

BLUTEGEL – PFUI EKLIG!

Haben Sie auch Vorurteile?

Dabei leitet sich das Wort «Egel» nicht etwa von «Ekel», sondern vom griechischen Wort «echis» = Schlange ab. Die medizinische Bedeutung des Blutegels war schon im Altertum sehr gross: Die Germanen verwendeten die Worte «Blutegel» und «Heiler» nahezu synonym; im Englischen wurden die Heiler des Mittelalters als «leecher» (leech = engl. Blutegel) bezeichnet.

Seitdem Menschen einander heilen, spielen Blutegel dabei eine bedeutende Rolle. In Europa wurden Blutegel seit ca. 200 v. Chr. eingesetzt.

Die Blutegeltherapie wurde derart populär, dass schliesslich im 18. Jahrhundert fast alle Erkrankungen mit Blutegeln behandelt wurden. In Frankreich wurde diese Therapieform so übertrieben, dass man bis zu 100 Blutegel auf einmal ansetzte. Diese Epoche der Medizingeschichte wird als «Vampirismus» bezeichnet. Durch diese völlig übertriebene Anwendung gab es in grossen Teilen Europas bald keine Blutegel mehr. Doch nicht nur die Egel, sondern auch einige Patienten überlebten diese Behandlung nicht! Die plastische Chirurgie hat die sensiblen Blutsauger in den 80er Jahren wiederentdeckt, als das abgerissene Ohr eines kleinen Jungen nur mit Hilfe von Blutegeln wieder anwachsen konnte. Bei venösen Stauungen im Rahmen der Transplantationschirurgie wird heute wieder vermehrt der Blutegel als Staulöser eingesetzt. Zunehmend erleben Blutegel eine Wiederentdeckung sowohl in der Schulmedizin als auch in der Komplementär- und Alternativmedizin. Dazu werden die Egel eigens gezüchtet. Jeder Egel wird nur bei einem Patienten und nur einmal angesetzt.



Die Wirksamkeit der Egeltherapie hat sich bei folgenden Beschwerden besonders bewährt:

- Kniegelenksschmerzen (Arthrosen, Coxarthrosen, Arthritis, Rheuma)
- Krampfadern und Besenreiser
- Venenentzündungen (Phlebitis, Thrombophlebitis)
- Nachbehandlung von Thrombosen
- Schulter-, Rücken- und Kreuzschmerzen
- Tennisarm-Syndrom (Epikondylitis)
- Sehnscheidenentzündungen (Tendinitis)
- Unterschenkelgeschwüre («offene Beine», Ulcus cruris)
- Furunkel, Karbunkel und andere Hautentzündungen
- Wundheilungs- und Durchblutungsstörungen
- Stoffwechselstörungen (Gicht)
- Sportverletzungen, Blutergüssen, (Hämatome)
- Bluthochdruck (Hypertonie)
- Ohrenläuten (Tinnitus)
- Nervenschmerzen (Neuralgien, Ischialgien)
- Gürtelrose
- Fibromyalgie
- zur Immunstärkung bei Infektanfälligkeit

Wie wirkt Blutegeltherapie?

Ihre spezifische therapeutische Potenz ist mit keinem anderen Naturheilverfahren vergleichbar: Die ausleitende Wirkung des sanften Aderlasses führt einerseits zu einem Ausschwemmen von Entzündungs- und Giftstoffen. Andererseits wirkt jeder einzelne Egel wie eine Art lebendige Spritze auf den Körper: Während des Saugvorgangs gibt der Egel seinen Speichel, die sog. «Saliva», in die Biss-Stelle hinein, einen Wirkstoff-cocktail aus inzwischen 18 bekannten Wirksubstanzen. Bis heute lässt sich diese besondere Wirkung nicht über Tabletten oder Spritzen nachahmen, sondern ausschliesslich mit Hilfe des lebendigen Egels erreichen. Blutegel wirken schmerzlindernd, entzündungshemmend, durchblutungsfördernd und gerinnungshemmend, regen den Lymphfluss und die Blutbildung an und verbessern die Abwehrkräfte des Körpers.

Bei den Blutegeln ist es wie bei anderen Vorurteilen: Sie stimmen so nicht!

*Naturheilpraxis tilia-flos
Gabrielle Dini-Waser
Luzernerstrasse 71, 6010 Kriens*

Informationsabende:

Blutegeltherapie heute

10. September 2013
16. September 2013
30. September 2013
jeweils von 18.00–20.00 Uhr

Anmeldungen an:

g.diniwaser@tilia-flos.ch oder
Telefon 041 558 46 11